

## Unsere Gewässer:

In ihnen leben nicht nur die später aufgeführten Hauptfischarten. Die anglerisch unbedeutenden Fischarten und andere Gewässerbewohner werden durch uns genauso gefördert wie des Anglers Lieblingsfisch. Dies geschieht durch Neu- oder Unterstützungsbesatz. Vor allem aber durch strukturverbessernde Maßnahmen im und am Gewässer. Unsere Gewässer sind fast alle künstlich oder ihrer natürlichen Dynamik beraubt, begradigt und zerstückelt. Jedes unserer Gewässer hat seinen eigenen Charakter. Dies ist ein Grund, warum nicht in jedem Gewässer die gleichen Fische in einer hohen Bestandsdichte vorkommen können. Außerdem bedeutet Natur ständige Veränderung. Somit kann nicht jedes Jahr von jeder Art ein optimaler Nachwuchs erwartet werden. Der dann geforderte Besatz ist gut zu überlegen, denn meistens wird die Situation im Gewässer dadurch verschlechtert. Hier gilt es, die langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen gepaart mit wissenschaftlichen Erkenntnissen für eine sinnvolle Bewirtschaftung einzusetzen.



**Wertvolle Einstände, Talsperre Großengottern**

## Uferbetretungsrecht und Zugang zu den Gewässern

### Auszug aus dem Thüringer Fischereigesetz

- (1) Fischereiausübungsberechtigte, ihre Helfer und Fischereiaufseher sind befugt, die an das Gewässer angrenzenden Ufer, Inseln, Anlandungen und Schifffahrtsanlagen sowie Brücken, Wehre, Schleusen und sonstige Wasserbauwerke zum Zwecke der Ausübung der Fischerei auf eigene Gefahr zu betreten und zu benutzen, soweit öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen.  
**Die Befugnis nach Satz 1 erstreckt sich nicht auf Gebäude, zum unmittelbaren Haus-, Wohn- und Hofbereich gehörende Grundstücksteile und gewerbliche Anlagen, mit Ausnahme von Campingplätzen.**

### Hinweis zum Aufenthalt im Gelände vom Opfermoor / Torfstich Oberdorla Teich 1 und 2

- Zugang nur mit Schlüssel über die Tür am Westtor möglich
- Das Schloss muss sofort wieder verschlossen werden
- Der Schlüssel ist in der Geschäftsstelle erhältlich
- Besondere Rücksicht auf Besucher nehmen
- Kein Feuer, kein Grillen, kein Zelten, keine Wege blockieren, keine Fischabfälle entsorgen
- Die Gebäude und andere Bauwerke wie symbolische Opferstellen nicht betreten und als Ablage benutzen
- Hinweise, Absperrungen und Zäune respektieren

## **So sehe ich das: Eigentlich wollte ich doch nur angeln! Aber „Angeln ist mehr als Fische fangen“**

Ein beliebter Spruch der Petrijünger. Aber stimmt das so? Ich sage ja. Fische fangen in der freien Natur ist ein uralter Bestandteil menschlichen Lebens. Beim Angeln wird einem bewusst, wie unwesentlich materielle Dinge eigentlich für das persönliche Glück sind. Die Nähe zur Natur ist etwas Besonderes. Wir erleben den Kreislauf des Lebens. Erkennen, dass die Natur kein Kuschelzoo ist. Das Leben wunderschön aber vergänglich. Mit der Zeit wird man wieder ein Teil der Natur von der sich die Menschen mittlerweile immer weiter entfernen.

Alle diese Eindrücke können an natürlichen oder wenigstens naturnahen Gewässern beim Angeln wahrgenommen werden.

Vor allem die Angler haben diese Gewässer durch ihre aktive Naturschutzarbeit mit privaten Mitteln und sehr viel persönlicher Arbeit gestaltet. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Gewässer hochwertige Lebensräume in unserer dicht bevölkerten Kulturlandschaft sind. Eine Verbesserung des ökologischen Gleichgewichts, also unserer Umwelt, setzt die Betrachtung unseres Lebensraumes als Ganzes voraus. Dazu gehört auch das Leben unter Wasser. Einseitiger Schutz bestimmter Lieblingstiere schadet der Umwelt. Alle Kreaturen unseres Planeten nutzen die Natur und sind abhängig voneinander. Fressen und gefressen werden, so lautet das Gesetz der Natur! Dem unterliegt auch der Mensch, egal ob er Tiere oder nur Pflanzen isst.

Es ist eine große Aufgabe der Menschen, seine geschaffene „industrielle Kulturlandschaft“ nachhaltig und so zu gestalten, dass ein vielfältiges artenreiches Leben möglich ist. Die Angler setzen sich für die Fische, ihre Gewässer und die dort heimische Tier- und Pflanzenwelt ein. Wir versuchen mit unseren Mitteln, diesen Lebensraum zu erhalten und nachhaltig zu verbessern. Heute steht bei uns nicht mehr nur der große Fang im Mittelpunkt. Unser Ziel sind natürliche Fischbestände in einer intakten Naturlandschaft, in der die Hektik des Alltags vergessen werden kann. Einen gefangenen Fisch zu entnehmen ist Gewissenssache und muss nicht die Regel sein. Doch wer einen geangelten Fisch gegessen hat, kennt den Unterschied. Nicht nur der Fang und der lange Weg bis auf den Tisch machen den Unterschied, es ist die Befriedigung, sich aus der Natur ernähren zu können.

Angler sind keine Störenfriede in der Natur. Angler sind Naturliebhaber. Beweisen wir dies durch unser Verhalten. Setzen wir uns gemeinsam für die Erhaltung unseres Hobbys ein. Dafür dass auch zukünftige Generationen in Deutschland noch angeln können.

**Angeln ist ein Lebensgefühl.  
Petri Heil! Wolfgang Wehnmann**



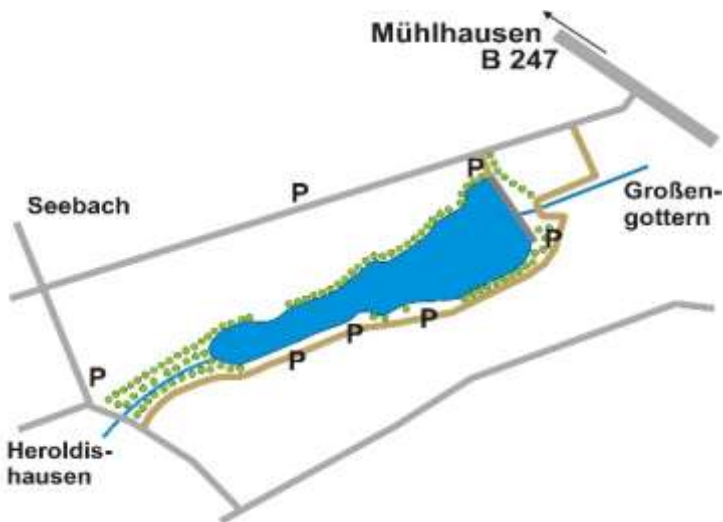
## Die Fische dort abholen, wo sie gerne stehen

Wenn ein Hotelbesitzer mehr Gäste in sein Haus locken will, sollte er sich an deren Bedürfnissen orientieren. Ähnlich verhält es sich im Gewässer. Es scheint eine sinnvolle Alternative zu Besatz zu sein, die natürliche Vermehrung anzukurbeln. Dazu müssen im Gewässer optimale Bedingungen für die besonders kritischen Lebensphasen der Zielfischart bereitgestellt werden. Viele Maßnahmen können Angelvereine in Eigenregie durchführen. Eine Möglichkeit beim Hecht ist z. B. die Schaffung von Unterständen durch das Anlegen von Krautbeständen und losem Astwerk im Ufergebiet. Der Hechtbrut kommt es zudem entgegen, wenn krautreiche, flache Überflutungsgebiete geschaffen oder an das Gewässer angebunden werden. Auch ist es wichtig, die Sterblichkeit der Altfische zu regulieren: durch ausreichend hohe Mindestmaße, Entnahmefenster, Fangbeschränkungen und Laichschonzeiten.

## Talsperre Großengottern

Größe: 30 ha  
max. Tiefe: 6,0 m

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche,  
Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander

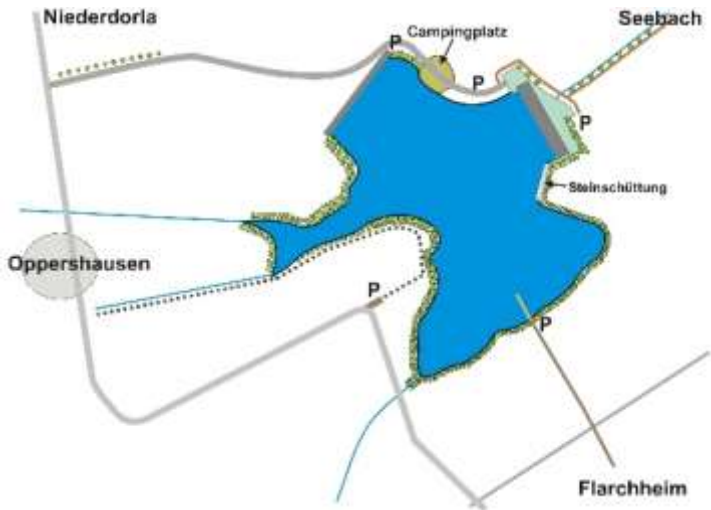


## Talsperre Seebach

## Gastkartengewässer

Größe: 90 ha  
max. Tiefe: 10 m

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karpfen,  
Plätze, Rotfeder, Schleie, Wels, Zander



## Torfstich Oberdorla

	<b>Größe:</b>	<b>max. Tiefe:</b>
Teich 1	1,0 ha	2 m
Teich 2	7,0 ha	2 m
Teich 3	0,5 ha	3 m

**Hauptfischarten:** Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander

**Besonderheiten:** kein Bootsangeln, keine Gastkarten  
Zugang ins Gelände Opfermoor nur mit Schlüssel dort  
keinerlei offenes Feuer und Zelten verboten!



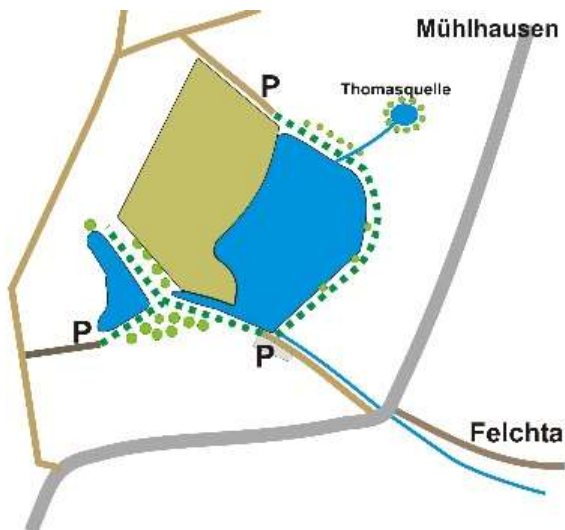
## Thomasteiche

## Gastkartengewässer

	Größe:	max. Tiefe:
kleiner Thomasteich	1,0 ha	1,5 m
großer Thomasteich	6,5 ha	2,0 m

**Hauptfischarten:** Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander

**Besonderheiten:** behindertengerechte Angelplätze

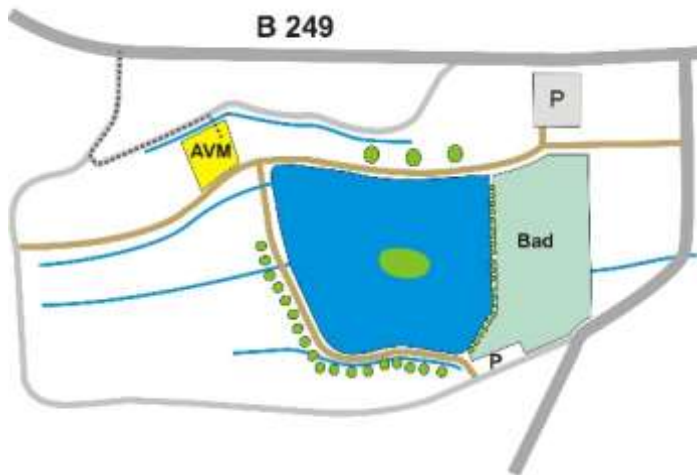


## Schwanenteich

Größe: 10,5 ha

max. Tiefe: 1,5 m

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche,  
Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander



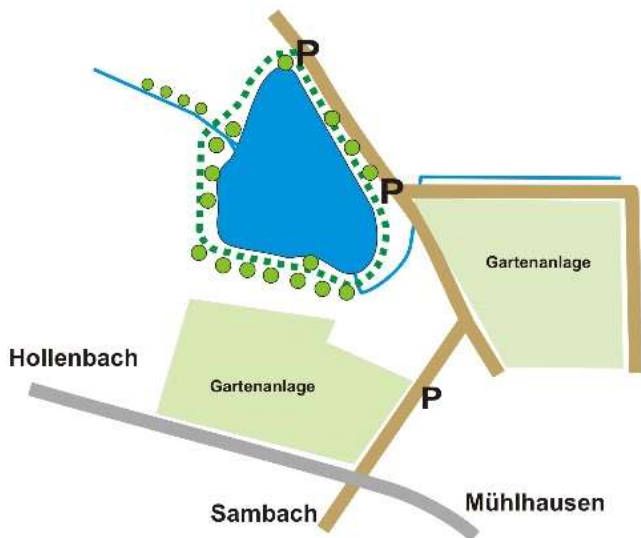
## Stau Sambach

## Gastkartengewässer

**Größe:** 2,7 ha  
**max. Tiefe:** 3,5 m

**Hauptfischarten:** Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche,  
Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander

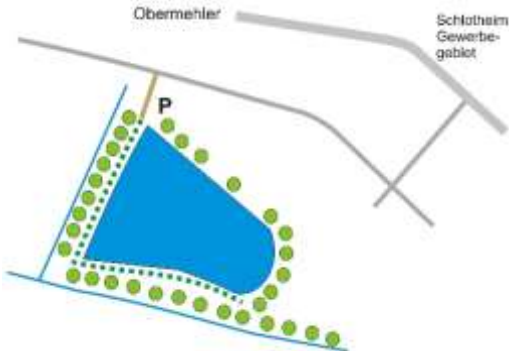
**Besonderheiten:** behindertengerechte Angelplätze



## Neuer Börner

Größe: 0,8 ha  
max. Tiefe: 2,0 m

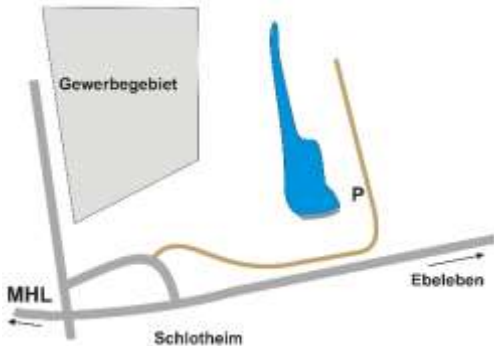
Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche,  
Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie



## Stau Schlotheim

Größe: 1,5 ha  
max. Tiefe: 2,0 m

Hauptfischarten: Aal, Barsch, Blei, Hecht, Karausche,  
Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie



## Torfstich Altengottern

Größe: 0,75 ha

max. Tiefe: 2,0 m

Hauptfischarten: Giebel, Karausche, Rotfeder, Schleie



## Dorfteich Seebach

Größe: 1,0 ha

max. Tiefe: 1,5 m

Hauptfischarten: Barsch, Blei, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie

Besonderheiten: Ansitzangeln nur auf den festgelegten Plätzen



## Tongrube Bollstedt

**Größe:**

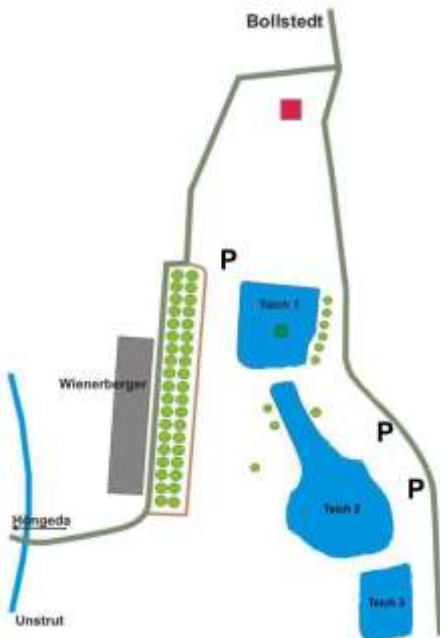
Teich 1	2,5 ha
Teich 2	6,0 ha
Teich 3	1,2 ha

**max. Tiefe:**

Teich 1	2,5 m
Teich 2	2,5 m
Teich 3	4,0 m

**Hauptfischarten:** Barsch, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander

**Besonderheiten:** Bootsangeln, keine Motorboote



## Unstrut Mischgewässer

## Gastkartengewässer

von Einmündung Notter – Wehr Thamsbrück

**Größe:** 23,5 ha  
**max. Tiefe:** 2,5 m

**Hauptfischarten:** Aal, Äsche, Bachforelle, Barsch, Blei, Döbel, Gründling, Hasel, Hecht, Karausche, Karpfen, Plötze, Rotfeder, Schleie, Zander,

**Besonderheiten:** Im Bereich Bollstedt – Einfluss Notter bis Feldbahnbrücke/ Treise - sind während der Forellenschonzeit keine Naturköder erlaubt.



## Bach Seebach

von Staumauer bis Einmündung in die Unstrut

**Größe:** 0,8 ha  
**max. Tiefe:** 0,7 m

**Hauptfischarten:** Aal, Barsch, Plötze, Rotfeder, Bachforelle,  
**Besonderheiten:** Mischgewässer



## Angeln und Naturschutz sind vereinbar

In Vereinen und Verbänden organisierte Angler sind Deutschlands wichtigste Heger der Fischbestände. Eine fachgerechte Hege sowie eine nachhaltige fischereiliche Gewässernutzung sind im Einklang mit dem Natur- und Fischartenschutz.

## **Unsere Salmonidengewässer**

ein besonderer, ein empfindlicher, ein schützenswerter Lebensraum. Leider begradigt, eingedeicht, abflussreguliert, querverbaut, das Umfeld genutzt bis an die Uferkannte, verminderte Selbstreinigung und Algenwachstum. Fehlende Lebensräume für Insekten und Fische. Ein schweres Los für die hier lebenden Tiere. Ein Wunder, dass es sie noch gibt. Unternehmen wir alles für den Erhalt und die Verbesserung der Forellenregion. Setzen wir uns ein für unaufgeräumte Fließgewässer. Schützen wir den wertvollen Bestand durch schonende waidgerechte Angelmethoden.

### **Unstrut Salmonidenstrecke**

**von Kreisgrenze (Zella) – Einmündung Notter**

**Größe:** 17,7 ha  
**max. Tiefe:** 2,0 m  
**Hauptfischarten:** Äsche, Bachforelle, Bachsaibling

**Besonderheiten:** Salmonidengewässer, nur Flug- und Spinnangel, Flugangelstrecken werden auf dem Erlaubnisschein für Salmonidengewässer ausgewiesen. Gastkarten erhältlich (wobei oberhalb der Brücke in Ammern L 247 nur Fliegenfischen erlaubt ist)



## Luhne

ab Staumauer Lengefeld – Einmündung Unstrut

Größe: 1,8 ha

max. Tiefe: 0,5 m

Hauptfischarten: Äsche, Bachforelle, Bachsaibling

Besonderheiten: Salmonidengewässer, nur Flug- und Spinnangel



## Schildbach

Größe: 1,2 ha

max. Tiefe: 0,5 m

Hauptfischarten: Bachforelle

Besonderheiten: Salmonidengewässer, nur Flug- und Spinnangel

## Notter

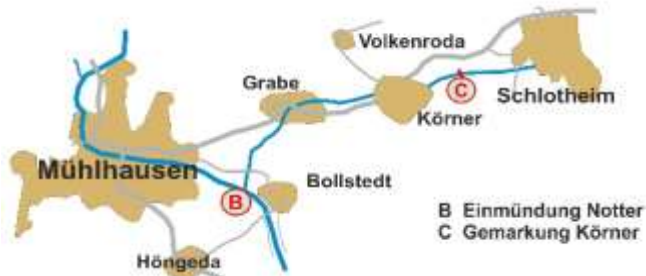
von Gemarkung Körner bis Einmündung in Unstrut

Größe: 1,5 ha

max. Tiefe: 0,7 m

Hauptfischarten: Bachforelle

Besonderheiten: Salmonidengewässer, nur Flug- und Spinnangel



## Felchtaer Bach / Himbach

Größe: 1,5 ha

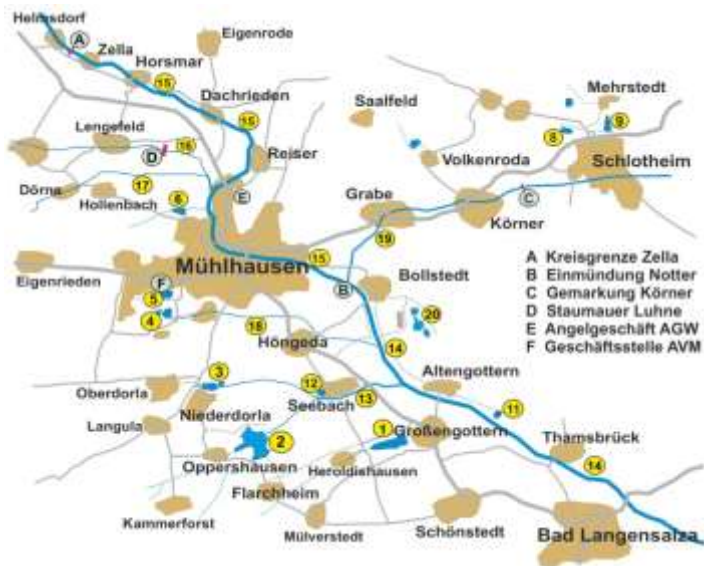
max. Tiefe: 0,4 m

Hauptfischarten: Bachforelle

Besonderheiten: Salmonidengewässer, nur Flug- und Spinnangel



# Gewässerkarte des AVM



- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 1 TS Großengottern        | 13 Seebach               |
| 2 TS Seebach              | 14 Unstrut Mischgewässer |
| 3 Torfstich Oberdorla     | 15 Unstrut Salmostrecke  |
| 4 Thomasteiche            | 16 Luhne                 |
| 5 Schwanenteich           | 17 Schildbach            |
| 6 Stau Sambach            | 18 Felchtaer-/ Himbach   |
| 8 Neuer Börner            | 19 Notter                |
| 9 Stau Schlotheim         |                          |
| 11 Torfstich Altengottern |                          |
| 12 Dorfteich Seebach      |                          |
| 20 Tongrube Bollstedt     |                          |